

● **LIEBE LESERINNEN UND LESER,**

heute erhalten Sie den AFNET-Newsletter im neuen Layout. Doch nicht nur optisch hat er sich verändert, auch inhaltlich gibt es Neues: intensiver als bisher wollen wir ab sofort in der neuen Rubrik „Aktuelles aus den Regionen“ über Veranstaltungen und Neuigkeiten der regionalen Zentren informieren.

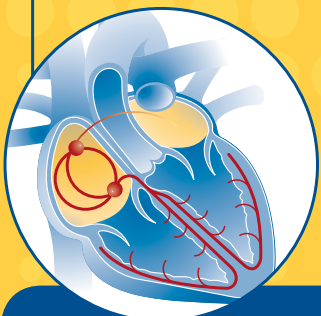


Am 22. und 23. Januar fand im European Heart House in

Südfrankreich die erste Vorhofflimmer-Konsensuskonferenz statt, die das AFNET gemeinsam mit der European Heart Rhythm Association (EHRA) ausgerichtet hat. Der nebenstehende Bericht gibt Ihnen einen Überblick über die Inhalte und Ziele der internationalen Konferenz. Auf dem bevorstehenden Herzchirurgenkongress, der vom 11. bis 14. Februar in Hamburg stattfinden wird, will das AFNET am Messestand über sein chirurgisches Ablationsregister (CAR-AF) informieren, um die Patientenrekutierung zu steigern und möglichst noch weitere Studienzentren für die Teilnahme gewinnen. Näheres dazu auf Seite 2 dieser Ausgabe. Dank der vielfältigen Aktivitäten in den vergangenen Monaten sind die Rekrutierungszahlen in den klinischen Studien angestiegen. Um die lokalen Abläufe und die Zusammenarbeit noch weiter zu optimieren, ist für Ende März ein Treffen der regionalen Koordinatoren geplant. Die Teilnehmer werden rechtzeitig dazu eingeladen.

Mit den besten Wünschen für ein erfolgreiches Jahr

Ihre Ursula Ravens



**KOMPETENZNETZ VORHOFFLIMMERN
VERANSTALTETE ERSTE KONSSENSUSKONFERENZ**

Zur „AFNET/EHRA consensus conference on endpoints for atrial fibrillation trials“ trafen sich am 22. und 23. Januar knapp 60 internationale Vorhofflimmer-Spezialisten im European Heart House in Sophia Antipolis in der Nähe von Nizza, Südfrankreich.

Vorhofflimmern ist eine komplexe Krankheit. Die Ursachen sind zum Teil noch unverstanden, die klinischen Folgen vielfältig und oft schwer vorhersehbar. Ebenso verschieden sind die Behandlungsmöglichkeiten, die weltweit in klinischen Studien ständig weiter optimiert werden. Doch die Erfolge der unterschiedlichen therapeutischen Ansätze lassen sich nur schwer vergleichen, solange es keine einheitlichen Standards für Vorhofflimmer-Studien gibt. Verbindliche Endpunkte für kontrollierte klinische Vorhofflimmerstudien zu definieren, war deshalb das erklärte Ziel der vom AFNET initiierten und zusammen mit der European Heart Rhythm Association (EHRA) koveranstalteten Konsensuskonferenz. Die geladenen Teilnehmer kamen überwiegend aus universitären Einrichtungen, aber auch aus verschiedenen Unternehmen der Pharma- und Medizintechnik-Industrie. Inhaltlich war die Konferenz in verschiedene Themenkomplexe – zum Beispiel EKG-basierte Endpunkte, Tod, Schlaganfall, neurologische Komplikationen oder Lebensqualität – gegliedert, die in parallelen Kleingruppensitzungen diskutiert wurden.

„Bis jetzt war es ein voller Erfolg.“ Davon sind die Organisatoren Prof. Dr. Dr. h. c. Günter Breithardt und PD Dr. Paulus Kirchhof überzeugt. Die Ergebnisse der Konsensuskonferenz sollen nun unter Federführung des AFNET wissenschaftlich publiziert werden und so die Grundlage für neue Standards bilden.

Im European Heart House diskutierten rund 60 europäische Vorhofflimmer-Experten zwei Tage lang über geeignete Studienendpunkte. Am Montag Vormittag hielten die Teilnehmer Kurzvorträge im Plenum, während der Wissens- und Erfahrungsaustausch im weiteren Verlauf der Konferenz in sieben Kleingruppen stattfand.

(Bild: AFNET)

IMPRESSUM

Kompetenznetz Vorhofflimmern

Vorstand:

- Prof. Dr. Dr. h. c. **Günter Breithardt**, Münster
- Prof. Dr. **Thomas Meinertz**, Hamburg
- Prof. Dr. **Ursula Ravens**, Dresden
- Prof. Dr. **Gerhard Steinbeck**, München

Geschäftsführer: Dr. Thomas Weiß, Münster

Redaktion: Dr. Angelika Leute (V.i.S.d.P.)

Universitätsklinikum Münster/Netzwerkzentrale
Domagkstraße 11 | 48149 Münster

Tel. (02 51) 83 - 4 53 41

Fax (02 51) 83 - 4 53 43

info@kompetenznetz-vorhofflimmern.de

www.kompetenznetz-vorhofflimmern.de

gefördert vom



**Bundesministerium
für Bildung
und Forschung**

VERANSTALTUNGSKALENDER

11.-14.02.2007
Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie (DGTHG), Hamburg, CCH

25.02.2007
Tag der Gesundheitsforschung zum Thema „Herz – Motor des Lebens“, bundesweit, öffentliche Veranstaltungen in allen größeren Kliniken

12.-14.04.2007
Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie (DGK), Mannheim, Kongresszentrum Rosengarten

14.-18.04.2007
Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin (DGIM), Wiesbaden

AKTUELLES AUS DEN REGIONEN

14.02.2007
Therapie des Vorhofflimmerns in der täglichen Praxis, Fortbildungsveranstaltung, 18:00 - 20:30, Reha-Zentrum Spreewald, Burg; Referenten: PD Dr. Andreas Götte, Magdeburg, und Dr. Wolfram Kamke, Burg.

24.02.2007
Internistischer Fortbildungstag 2007: Leitlinien für die Praxis, 9:00 - 13:00, Universitätsklinikum Münster, Lehrgebäude, Hörsaal L20

10.03.2007
Rhythmus-Update 2007: Fortbildungsveranstaltung, Universitätsklinikum Münster, Lehrgebäude, Hörsaal L20



KASUISTIK AUS DEM CEC: MESENTERIALINFARKT MIT TODESFOLGE

Ein 80-jähriger Patient stellte sich mit heftigen kolikartigen abdominellen Schmerzen in der Notaufnahme einer Uniklinik vor. Im EKG bei Aufnahme zeigte sich eine Tachyarrhythmie bei bekanntem paroxysmalem Vorhofflimmern. Als Dauermedikation wurden bei Kontraindikationen für eine orale Antikoagulation mit Phenprocoumon ASS 100 und Clopidogrel gegeben.

Die Cholestaseparameter (Gallenenzyme) waren unauffällig, eine am Folgetag durchgeführte Sonographie und Gastroskopie wiesen auf eine Passagestörung hin. Nach beschwerdefreiem Intervall kam es zu einem Anstieg von Laktat und CRP (Entzündungswert) und weiterer Zunahme der abdominellen Schmerzen mit Verschlechterung des Allgemeinzustands und Somnolenz (Schläfrigkeit). Unter dem Verdacht auf einen Mesenterialinfarkt (Darminfarkt durch Verschluss der blutversorgenden Arterie) erfolgte eine sofortige Probelaparotomie (Operation zur Abklärung des Befundes), bei der sich eine Nekrose des gesamten Dünndarms sowie des rechten Hemicolons mit Durchwanderungspéritonitis (Bauchfellentzündung aufgrund des Darminfarktes) zeigte. Bei diesem ausgeprägten Befund ergab sich kein weiterer therapeutischer Ansatz.

Kommentar:

Bei dem Patienten bestand keine orale Antikoagulation. Da bei Aufnahme ein Vorhofflimmern bestand, liegt bei akutem Abdomen die Verdachtsdiagnose einer Mesenterialembolie nahe. Trotz der umfangreichen diagnostischen Maßnahmen wurde der Mesenterialinfarkt erst nach zwei Tagen diagnostiziert. Der Darm reagiert sehr empfindlich auf Ischämie, schon nach ein bis zwei Stunden treten irreversible Schäden auf. Typisch ist dabei die vorübergehende Beschwerdefreiheit des Patienten, welche die Diagnose der Ischämie verzögern kann. Daher muss im Rahmen der gastrointestinalen Diagnostik auch diese Diagnose berücksichtigt werden, jedoch kann sie trotz umfangreicher Maßnahmen verschleiert sein und zu spät kommen.

Kontakt:

SAE-Zentrum Brandenburg/Havel
Hochstraße 29 | 14770 Brandenburg
Tel. (0 33 81) 41 - 15 73 | Fax (0 33 81) 41 - 15 69
sprenger@klinikum-brandenburg.de

Das Critical Event Committee (CEC):

- Prof. Dr. **Michael Oeff**, Brandenburg (Leiter)
- Prof. Dr. **Ulrich Tebbe**, Detmold
- Prof. Dr. **Karl Max Einhäupl**, Berlin
- Dr. **Karl Georg Häusler**, Berlin
- **Claudia Sprenger**, Brandenburg (Studienärztin)



AFNET BEIM HERZCHIRURGENKONGRESS: ABLATIONSREGISTER WIRD VORGESTELLT

Auf der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie (DGTHG), 11.-14. Februar in Hamburg, wird das AFNET über das Projekt B6: Chirurgisches Ablationsregister (CAR-AF) informieren. Eine Bildschirmpräsentation am Messestand der kardiologischen Kompetenznetze im Foyer des Hamburger Kongresszentrums soll das Register vorstellen. Der Projektleiter PD Dr.

Nicolas Doll, Leipzig, wird dort am Montag, 12. Februar, von 10:30 Uhr bis 11:00 Uhr und von 15:30 Uhr bis 16:00 Uhr als Gesprächspartner zur Verfügung stehen. Außerdem wird dort Mandy Richter, Studienassistentin im Herzzentrum Leipzig, die Online-Datenbank des Registers vorführen und Fragen rund um die Dateneingabe beantworten. Ärzte, die bereits an dem Projekt teilnehmen sowie neue Interessenten sind herzlich eingeladen.